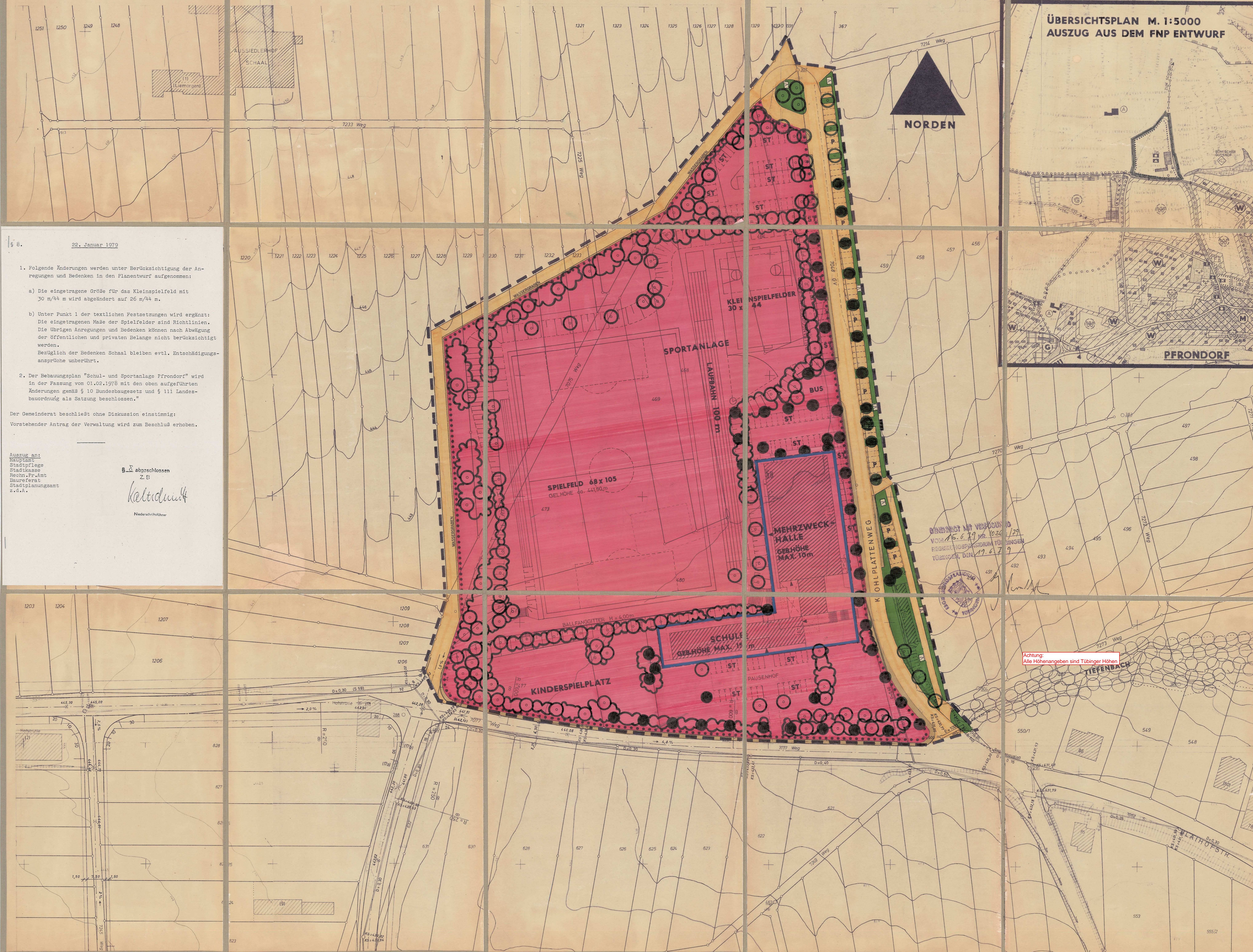


**M. 1:500**



Das Diagramm zeigt die Flächenkategorisierung nach DIN 15269. Es besteht aus einer Spalte mit Symbolen und einer Spalte mit den entsprechenden Bezeichnungen:

- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS**: Ein schwarzes Rechteck mit einem roten Punkt in der Mitte.
- FLACHE FÜR DEN GEMEINBEDARF BAUGRENZE**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- STRASSENFLÄCHE**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- GEHWEGFLÄCHE**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- ÖFFENTLICHE PARKPLATZE**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- VERKEHRSGRÜN**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- STELLPLÄTZE**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.
- BÖSCHUNGEN**: Ein breites, flaches, hellbraunes Rechteck.

PFLANZGEBOT FÜR BAUM- UND BUSCHGRUPPEN

BINDUNG FÜR DIE ERHALTUNG VON EINZELBÄUMEN

NACH § 9 DES BUNDESBAUGESETZES (BBAUG) IN DER FASSUNG VOM 18.8.1976  
(BGBl. I. S. 2256) UND §§ 1-27 DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BAUNVO) IN DER  
FASSUNG VOM 15.9.1977 (BGBl. I. S. 1763)

1. GEMEINDEBEDARFSFÄHLE  
§ 9 ABS 1 ZIFF 1 BBAUG UND § 9 ABS 2 ZIFF 1 BBAUG  
DIE ANGEWIESENEN GEMEINDEBEDARFSFÄHLE WURDEN DURCH DIE EINSCHRIEBE  
"SCHULE", "MEHRZWECKHÄLLE", "SPORTANLAGE", "KINDERSPIELPLATZ" NAHER  
BESTIMMT.
2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG  
§ 9 ABS 1 ZIFF 1 BBAUG UND § 9 16-21a BAUNVO  
DAS MASS DER BAULICHEN NUTZUNG WURD DURCH DIE ÜBERAUBERALE  
UND GARTENSTRASSEN, DIE DIE MAXIMALE GEBÄUDEHÖHE FESTLEGT,
3. PFLANZUNGSZUFÜHRUNG  
§ 9 ABS 1 ZIFF 25 BAUNVO  
ZUR EINBEINDUNG DER GEBÄUDE UND DER SPORTPLÄTZE IN DIE UMGEBUNG  
OFFENE LÄNDISCH ANGELEGTE GEBÖTTE ZUR ERHALTUNG UND ZUR NEU-  
PFLANZUNG VON BAUM- UND BUSCHGRUPPEN FESTGESETZT.

1. AUFSTELLUNGSBESCHLUSS:

Die Aufstellung des Bauabwplans wurde nach Empfehlungsbefchluß des Ortschafsrates .PERFONDORF

am 2. SEPTEMBER 1977 gemäß § 2 Abs.(1) Bundesbaugesetz (BBAuG) in der Fassung vom 18.8.1976 (BGBl. S. 2221) vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen am 14. NOVEMBER 1977 beschlossen und am 5. DEZEMBER 1977 öffentlich bekanntgemacht.

2. BÜRGERBETEILNUNG

Die Bürgerbeteiligung erfolgte gem. § 2a Abs. 1 BBAuG am 8. DEZEMBER 1977 bzw. in der Zeit vom 9. DEZ. - 23. DEZ. 1977

3. AUSLEGUNGSBESCHLUSS:

Der Gemeinderat hat nach Empfehlungsbefchluß des Ortschafsrates .PERFONDORF

am 20.2.1978 den Bauabwplan als Entwurf und dessen öffentliche Auslegung beschlossen.

4. OFFENTLICHE AUSLEGUNG:

Der Bauabwplansentwurf mit Begründung hat vom 29. MÄRZ 1978 bis 31. MAI 1978 in Tübingen und im Stadteil .PERFONDORF öffentlich ausgelegt.

5. SATZUNGSBESCHLUSS:

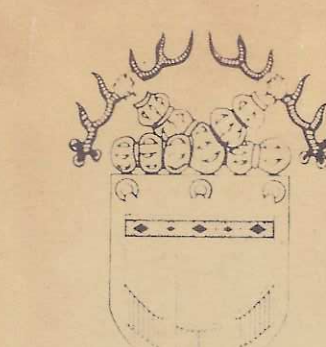
Der Bauabwplansentwurf gemäß § 10 BBAuG vom Gemeinderat der Universitätsstadt Tübingen nach Empfehlungsbefchluß des Ortschafsrates .PERFONDORF als Satzung beschlossen.

6. GENEHMNUNG:

Der Bauabwplansentwurf durch Erlaß des Reg. Pres. Tübingen gemäß § 11 BBAuG am 35. JUNI 1979 mit Erlaß Nr. 13-43/3006.2 - 1036/79 genehmigt.

7. INKRATFRETEN:

Die Genehmigung des Bauabwplans wurde am 11. JULI 1979 gemäß § 12 BBAuG ortsüblich bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wurde der Bauabwplansentwurf verbindlich.



UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN

**BEBAUUNGSPLAN „SCHUL- UND SPORTANLAGE“  
PFRONDORF M. 1 : 500**

TÜBINGEN. DEN 1. FEBR. 1978  
BÜRGERMEISTERAMT

IV.   
BÜRGERMEISTER

STADTPLANUNGSAMT

Forum.  
STADTBAUDIREKTOR

TIEFBAUAMT

STADTBAUDIREKTOR

STADTMESSUNGSAMT

STADTVERMESSUNGSDIREKTOR

FASZ.NR. 5041